

AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Clusterinitiative auf neuem Weg

Cluster Forst und Holz firmiert als
gemeinnützige GmbH

Jürgen Bauer und Joachim Hamberger

Ziel der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern ist eine landesweite Vernetzung innerhalb der Branche Forst-Holz-Papier sowie die stärkere Anbindung der Unternehmen und Betriebe an die Forschung. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 durch die Bayerische Staatsregierung führte der Cluster bereits über 5.000 Akteure aus der Forst- und Holzbranche zusammen. Mit Beginn des Jahres 2009 tritt der Cluster nun als gemeinnützige GmbH auf. Dieser konsequente Schritt der Entwicklung gibt zwei Zielrichtungen vor, die ökonomische Selbständigkeit und die Gemeinnützigkeit.



Abbildung 1: Die beiden Geschäftsführer Dr. Joachim Hamberger (Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz) und Dr. Jürgen Bauer (Cluster-Initiative Forst und Holz Bayern) mit der Urkundenrolle

Unter der strategischen Leitung des Cluster-sprechers Prof. Dr. Gerd Wegener wurden in bisher knapp 60 Cluster-Veranstaltungen über 5.000 Akteure aus der Branche Forst und Holz zusammengeführt. Mehrere Forschungsprojekte, z. B. zum Thema »Klimaschutz durch Holzbau« oder »Logistik in der Holzbereitstellungskette« sind auf die Cluster-Initiative zurückzuführen. Die bestehenden Regional-Initiativen für Forst und Holz wie z. B. das Holzforum Allgäu wurden weiter professionalisiert sowie neue, z. B. das Netzwerk Forst und Holz im Bayerischen Wald, gegründet. Gemeinsam mit vielen Partnern aus der Forstverwaltung und unter Leitung des Zentrums Wald-Forst-Holz in Weihenstephan fanden 2008 sieben »Regionale Waldbesitzertage« statt, an denen etwa 50.000 Besucher teilnahmen.

Cluster-Zwischenevaluierung am Fraunhofer-Institut

Eine aktuelle Zwischenevaluierung aller 19 bayerischen Cluster-Initiativen, die das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchführte, ergab für den Cluster Forst und Holz eine überdurchschnittliche Platzierung. Die vom bayerischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie basiert auf einer Befragung der Mitglieder und Partner sowie einer umfassenden Auswertung der bisher geleisteten Netzwerkarbeit. Die Studie bestätigt, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen auf Grund der Clusterarbeit verstärkt zusammenarbeiten und besser den Zugang zur Wissenschaft finden.

Planungssicherheit für Cluster-Initiative

Zu Beginn der Cluster-Politik wurde die Laufzeit der Initiativen bis Ende 2011 festgelegt. Mit dem erfolgreichen Abschneiden in der Zwischenevaluierung liegt der nächste Schritt in einem langfristigen Cluster-Ausbau mit einer solide finanzierten Geschäftsstelle. Bedingung dafür ist die finanzielle Beteiligung der heimischen Betriebe aus den Teilbranchen Forst-, Holz- und Papierwirtschaft. Aber auch der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil zeigt Interesse an einer langfristigen Clusterpolitik: »Die einzelnen Cluster benötigen Planungssicherheit. Deshalb strebe ich an, den erfolgreichen Clustern so früh wie möglich langfristige Perspektiven aufzuzeigen«. Die Cluster-Offensive solle sich dabei künftig noch stärker an den Bedürfnissen des Mittelstandes orientieren.

GmbH ist Basis für langfristigen Cluster-Ausbau

Bis Ende 2008 war der Cluster beim Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e. V. als Trägerplattform organisiert. Da die Cluster-Geschäftsstelle immer mehr Drittmittel erwirtschaftete, ergaben sich für den Förderverein des Forstzentrums zunehmend steuerliche Belastungen.

Die Gründung der gemeinnützigen GmbH zum 1. Januar 2009 war ein strategisch notwendiger Schritt, der sich aus dem Erfolg der bisherigen Clusterarbeit und der klaren Abgrenzung von den Vereinsinteressen ergab. Die gemeinnützige GmbH bietet eine klare Aufgabenzuordnung und ein vom Gesetz vorgeschriebenes Handlungsmodell. Der Förderverein des Forstzentrums ist

alleiniger Gesellschafter dieser neuen gemeinnützigen GmbH. Dies ermöglicht dem Clustergeschäftsführer einerseits die notwendigen Handlungsspielräume und ist andererseits Ausdruck einer weiteren Professionalisierung des Clusters unter der Leitung des Geschäftsführers der Cluster-Initiative. Damit bleibt auch künftig die enge Verbundenheit des Clusters mit den Forschungs- und Lehrverbänden der TU München, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft sowie der FH Weihenstephan bestehen. Beispielsweise soll gemeinsam mit der Bayerischen Forstverwaltung das erfolgreiche Konzept der »Regionalen Waldbesitzertage« für das Jahr 2009 in Eggenfelden, Eichstätt und Volkach umgesetzt werden.

Informationen zur bayerischen Cluster-Initiative sowie Terminhinweise zu Veranstaltungen unter:
www.cluster-forstholzbayern.de

Das Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

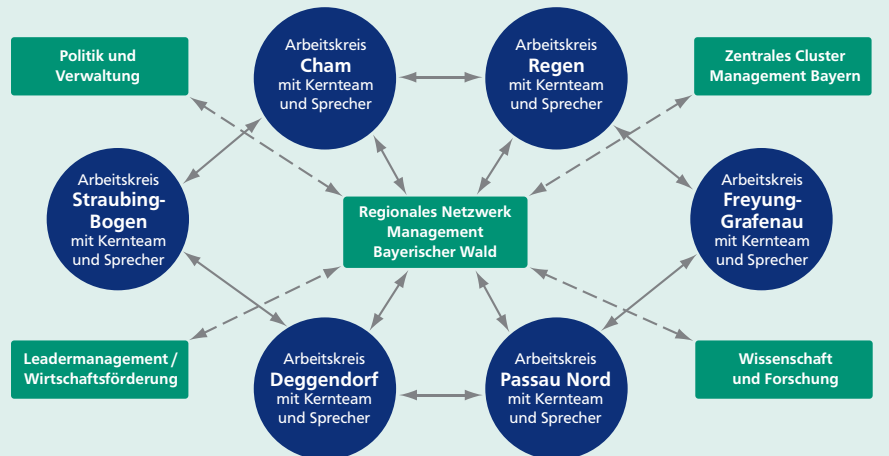


Abbildung 2: Das Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald ist eines von 16 Regional-Initiativen, die das Cluster unterstützt.

Dr. Jürgen Bauer leitet die Geschäftsstelle der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern.
Dr. Joachim Hamberger ist Geschäftsführer des Fördervereins Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V.